



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI

## GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

***Berichte zum 97. Delegiertentag  
des Chorverbandes der Deutschen Polizei  
in Hameln***

65. Jahrgang  
Ausgabe 3  
Mai/Juni 2026



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

## 65. Jahrgang Ausgabe 3 Mai/Juni 2026

### Berichte zum 97. Delegiertentages des Chorverbandes der Deutschen Polizei:

Feierliche Eröffnung

Der 97. Delegiertentag aus Bremer Sicht

Polzeichor Dresden

Polzeichor Esslingen

Polzeichor Fulda

Polzeichor Hamburg

Polzeichor Hameln

Polzeichor Schwerin

Polzeichor Tübingen

Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen



# POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

#### Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.  
Bundesorganisationsleiter  
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz  
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg  
Mobil: (0170) 5 14 84 98  
Mail: info@verlag-pgm.de

#### Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH  
(auch Anzeigenleitung)  
Maelostraße 1  
45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon (02 09) 3 28 20  
Telefax (02 09) 39 54 41  
E-Mail: info@verlag-pgm.de

#### Redaktionsschluss

#### Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.

Für eingesandte Berichte besteht keine  
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die  
Redaktion behält sich vor, Berichte zu  
ändern und zu kürzen.

#### Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem  
Office-Programm wie z. B. Word  
zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**  
(entspricht Zeichen für eine Seite und  
den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder  
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit  
nicht komprimiert sein, eine Größe von  
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung  
von 300 dpi.

#### WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-  
gefüllte **DSGVO-Formblatt**  
(zu finden auf unserer Homepage unter  
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:  
Telefon (02 09) 3 18 70 80

#### PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-  
gabe von Texten und Anzeigen (auch  
auszugsweise) nur mit Genehmigung  
der Redaktion oder des Verlages.

# 97. Delegiertentag 2026 in Hameln

## Feierliche Eröffnung am Freitag, den 10.04.2026



Der Rattenfänger lockte uns nicht zum rattenscharfen Delegiertentag nach Hameln, es ist der Polizeichor Hameln, der uns anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums eingeladen hatte, den 97. Delegiertentag hier in Hameln zu verbringen. Das am Weserufer gelegene Hotel bot neben den gemütlichen Zimmern auch geeignete Räumlichkeiten, um die Vorstandssitzungen und auch den Delegiertentag durchzuführen. Durch kurze Wege in das Zentrum der Stadt Hameln hatte man die Möglichkeit, die herrlichen Fachwerkhäuser zu bewundern. Auch das Wetter spielte mit, den Kaffee oder sonstige Leckereien im Freien zu genießen. Bereits beim **Empfang am Donnerstag durch den Oberbürgermeister**



der Stadt Hameln, Herrn Claudio Griese, spürte man die Verbundenheit der kommunalen Verwaltung mit den Polizeichören, insbesondere natürlich mit dem örtlichen Chor. Am Freitag um 14.00 Uhr war es dann soweit, die **feierliche Eröffnung** im Saal des Hotels „Stadt Hameln“! Als Ehrengäste konnte unsere Vorsitzende Heike Gehrman



Der Rattenfänger lockte uns nicht zum rattenscharfen Delegiertentag nach Hameln, es ist der Polizeichor Hameln, der uns anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums eingeladen hatte, den 97. Delegiertentag hier in Hameln zu verbringen. Das am Weserufer

gelegene Hotel bot neben den gemütlichen Zimmern auch geeignete Räumlichkeiten, um die Vorstandssitzungen und auch den Delegiertentag durchzuführen. Durch kurze Wege in das Zentrum der Stadt Hameln hatte man die Möglichkeit, die herrlichen Fachwerkhäuser zu bewundern. Auch das Wetter spielte mit, den Kaffee oder sonstige Leckereien im Freien zu genießen. Bereits beim **Empfang am Donnerstag durch den Oberbürgermeister**



die Polizeipräsidentin der örtlich zuständigen Polizeidirektion Göttingen, Frau Tanja Wulff-Bruhn, den Leiter der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden, Herrn LPD Mathias Kinzel, den Landrat des Kreises Hameln-Pyrmont, Herrn Dirk Adomat und den Oberbürgermeister der Stadt Hameln, Herrn Claudio Griese herzlich willkommen heißen. Als Geschenk wollte Frau PP'in Wulff-Bruhn für diese feierliche Eröffnung des Delegiertentages das Landespolizeiorchester mitbringen, aber die Damen und Herren Musiker genossen zeitgleich ihren wohlverdienten

Urlaub. Musikalisch wurde nun die Eröffnung von dem **Duo Andranik & Nelli Simonyan** mit den Musikstücken „Concertino“ für Klarinette und Klavier von Guiseppe Tartini, „Serenade To Spring“ von Rolf Løvland und „Schön Rosmarin“ von Fritz Kreisler bravourös begleitet.

Der **Oberbürgermeister von Hameln** begrüßte die Anwesenden gleich mit einer Entschuldigung, dass einer seiner Amtsvorgänger im Jahre 1284 einem Musikanten den gebührenden Lohn für die Befreiung der Rattenplage in der Stadt Hameln versagte und die Stadt somit eine verrufene Berühmtheit in der ganzen Welt erlangte. Er glaube aber, dass sich inzwischen die Musik im positiven Bereich befindet und mehr verbindet als man erahnen kann. Das Engagement der Sängerinnen und Sänger sei für die Kultur und die Gemeinschaft von großer Bedeutung, so seine Worte. Mit Freude konnte er hier beobachten, wie man sich herzlich in die Arme nimmt und die Freundschaft und Zusammengehörigkeit aufleben lässt. Er wünschte den Anwesenden einen angenehmen und eindrucksvollen Aufenthalt in Hameln, gute Gespräche und er freue sich auf das Konzert am Samstag im Münster.



Auch der **Landrat des Kreises Hameln/Pyrmont, Herr Dirk Adomat** brachte seiner Freude Ausdruck, dass es in den Reihen der Polizei noch so viele Chöre im Bundesgebiet gibt, die sich in diesem Rahmen jährlich treffen, und man merkt, welche Herzlichkeit und Freude im Wiedersehen zu finden sei.



Damit der Delegiertentag in Hameln und der Landkreis in

guter Erinnerung bleiben soll, wurde den Teilnehmenden von ihm der Bildband „Unterwegs im Landkreis Hameln-Pyrmont“ mit der Bemerkung, dieser sei der schönste Landkreis Deutschlands, überreicht. Mit dem Polizeiorchester Hameln verbindet ihn auch eine persönliche Beziehung: Seine Eltern waren Gründungsmitglieder und seine Hochzeit wurde vom Chor begleitet. So sind die Konzerte des Chores im Münster immer wieder ein Stück Erinnerung. Mit dem Aufruf, neue Konzerte auszumachen, Freundschaften zu knüpfen und sich gegenseitig zu besuchen, wünschte er der Versammlung einen guten Verlauf und: „Genießen Sie die Zeit hier in Hameln und kommen Sie wieder!“

Mit großer Hochachtung für das ehrenamtliche Engagement der Sängerinnen und Sänger in den Polizeichören, eine zwischenmenschliche Brücke zwischen Polizei und Bürgern herzustellen, begrüßte die **Polizeipräsidentin, Frau Wulff-Bruhn**, die Delegierten und Gäste. „Sie sind nicht nur musikalische Gemeinschaften, Sie sind auch ein bisschen Botschafter der Polizei. Es ist eine wertvolle Rolle und verdient aus der Sicht der Polizei große Anerkennung und deshalb auch von meiner Seite ein herzliches Dankschön!“ Sie sprach auch ein herzliches Dankeschön für die Ausrichtung des Delegiertentages aus und überbrachte Glückwünsche für das 40-jährige Jubiläum des Polizeichores Hameln! Sie sei ganz guter Dinge, dass dies nach dem 30-jährigen Bestehen und jetzt dem 40-jährigen, zu einer guten Tradition werden könnte. Und persönlich an den Vorsitzenden des Polizeichores Hameln gerichtet: „Wir sehen uns nicht erst in 10 Jahren wieder, denn bei den Konzerten, die hier stattfinden, bin ich immer wieder gerne dabei! Als Geschenk biete ich Ihnen weiterhin eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung! Alles Gute für die nächsten 40 Jahre!“ Sie wünschte allen noch interessante Delegiertentage!



**Thomas Schrell**, der Vorsitzende des Polizeichores Hameln, bedankte sich bei den Unterstützenden aus seinem Chor für die aufwändige Mitarbeit. Er betonte, dass man eine solche Aufgabe nicht alleine stemmen kann! Sein Dank ging auch an Andranik und Nelli für die spontane Zusage, die Eröffnung des Delegiertentages musikalisch zu begleiten! Er wünschte sich, dass durch die gemeinsamen Gespräche ein Erfahrungsaustausch stattfindet, dass jeder was „Neues“ aus den Erfahrungen anderer mit nach Hause nehmen kann.



„Welche Kraft geht von der Musik aus!“ Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende des Chorverbands der Deutschen Polizei, **Heike Gehrmann**, die anwesenden Ehrengäste, die Delegierten und Gäste bezüglich der Legende des Rattenfängers. „Lebendig und spürbar ist die Musik in allen wichtigen Momenten unseres Lebens, beim Feiern, auf Reisen, bei Verabschiedungen, manchmal auch bei der Arbeit. Unsere Delegiertentage sind mehr als die in der Satzung geforderten Zusammentreffen. Sie dienen dem Austausch von Erfahrungen, um die Zukunft unserer Chöre zu gestalten, wir diskutieren und beraten. Das sind vielleicht keine Sagen, aber wir können uns die Musik zu eigen machen und die Menschen damit verwandeln. In diesem Sinne wünsche ich uns eine erfolgreiche Tagung. Der 97. Delegiertentag 2026 ist eröffnet!“



Text und Fotos: Hans-Jürgen Jäckle



„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



**SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)  
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00  
BIC GENO DE M1 GLS

[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)

# 97. Delegiertentag 2026 in Hameln



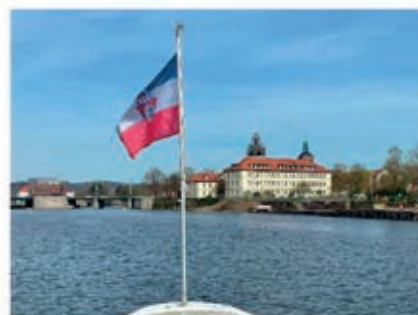
97. Delegiertentag 2026 in Hameln  
Die Chor-Delegiertentage der Polizei –  
stets lang ersehnt – und schnell vorbei.  
Zum 97. Male versammeln  
wollte man heuer sich in Hameln,  
der alten Rattenfängerstadt,  
die einiges zu bieten hat:  
Ein Jubiläumjahr, war zu erfahren –  
die Gründung des PC Hameln vor 40 Jahren.  
Auch Ratten sah man viel in der Stadt,  
in Bronze gegossen man sie hat.  
Die Erwartungen waren hoch,  
denn man wusste schließlich noch:  
2'16 war hier ein Treffen gewesen,  
begeisternd und ganz auserlesen  
und immer noch in aller Munde:  
„Hameln war toll!“ machte die Runde.  
Das zu toppen – nicht so leicht.  
Ich nehm's vorweg: man hat's erreicht.  
Man punktete, ganz ohne Frage,  
mit kurzen Wegen und der Lage,  
innenstadt- und wesernah.  
Das war praktisch – wunderbar!  
Auch zum Konzert nur ein paar Schritte.  
Sagt, was will man mehr? Ich bitte!  
Und auch das Wetter spielte mit:  
zwar kühl am Morgen, doch sonnig, nicht Shit.  
Die erste Begrüßung schon vor der Tür,  
freundlich lächelnd, das lob ich mir.  
Der Donnerstagabend – sehr originell  
und stimmig im Polizeihaus, gell?  
In den toll dekorierten Partyräumen  
sah man Bier im Glase schäumen,  
und die Stimmung war famos –  
gut überwacht von zwei Schupos.  
Am nächsten Tag waren alle dann da;  
die Tagung begann, mit Festakt sogar.  
Und während Delegierte tagen,  
konnt' das Beiprogramm behagen.  
Manche gingen in die Stadt,  
die Sehenswertes en masse hat.  
Andere führen zum Fischbecker Stift,  
von dem man weiß aus alter Schrift,  
dass Frauen seit mehr als 1000 Jahren  
es bewohnen und bewahren.  
Einst nur Damen aus Adelsgeschlecht,  
heute – nach Eignung – jede. Nicht schlecht.  
Die Kirche, die Gärten und Gebäude  
erklärte mit Expertise und Freude  
eine Kapitularin, bis später dann  
im Café nebenan der Ausklang begann.  
Zurück zum Hotel, sich kurz erfrischen,  
und schon saß man an vielen Tischen  
beim geselligen Teil mit allen zusammen;  
fast 200 Menschen zusammenkamen.  
Ein Abend der Superlative – fast:  
Zum Geräuschpegel trug bei jeder Gast,  
und der erreichte Höhen – oh je! –  
und dann erst die Schlange am Büfett!  
Doch wurden alle sicher satt,  
man fiel ins Bett am Ende matt.



# 97. Delegiertentag 2026 in Hameln



Der Wermutstropfen am nächsten Tage war dann jedoch die leidige Frage, plus der Ermahnung, halbformalen: Wer hat vergessen zu bezahlen? Vorab war's klar kommuniziert; schade, wenn's dann doch passiert. – Der Samstag startete beizeiten, um mit der „Karlishafen“ übers Wasser zu gleiten. Fast bis Grohnde, dem Ex-AKW, ging es bei Sonnenschein auf der Weser, vorbei an bemittelten Bäumen, Ruderern, Schafen, die grasend träumen. Ein Stopp im Hotel, dann auf zum Konzert: Im Münster ward's Jubiläum geehrt vom Hamelner Chor mit ganz viel Beifall. Den gab's fürs Gebotene allemal, denn die Arrangements berührten die Seele, weshalb ich ein Da Capo empfehle. – Zum Abschlussabend ging's mit Bussen hinaus nach Bodenwerder. Ein Riesengasthaus, doch derart gut organisiert – hier lief alles wie geschmiert. Die Bedienung flott, das Essen lecker, Auswahl reichlich für jeden Feinschmecker und neben Bewirtung auch Gesang. Dieser Abend echt gelang! Die Hitparade war der Clou, denn man staunte geradezu, welche Künstler hier alle kamen, um zu adeln diesen Rahmen: Roland Kaiser, Nina Hagen und Nicole, Truck Stop, Al Bano, Romina, Paola – toll! Diese Show kann man einfach nur loben, die Songs Ohrwürmer und die Garderoben ...! Und als beim Wendehals ungelogen die Löcher aus dem Käse flogen, kam eine Polonaise in Gang ... sie toppt Blankenese – und war lang! Die Stimmung erreichte den Zenit, jedoch mit den Bussen wollte man mit, denn dieser Tag war wahrhaftig lang, so dass man sich zum Gehen aufschwang. So endete dies schöne Fest, das keine Wünsche offen lässt. Die Verpflegung Spitze, ja, 1 A; die Organisation wunderbar! — Ein großer Dank steht nun bevor, an Rolf und Thomas, Elke und Chor: Ganz im Ernst und ohne Witze, der PC Hameln ist einfach Spitze! Die Gastfreundschaft unübertroffen. Wir haben's genossen, und wir hoffen, dass sich der Stress vergang'ner Wochen schnell verzieht aus Kopf und Knochen. Ein Treffen unter Freunden war's wieder mal, bereichernd, erbauend, emotional. Hier ist man, das ist ja bekannt, stets einander zugewandt. Möge uns allen ein Wiederseh'n glücken im nächsten Jahr, dann in Saarbrücken!



# Polizeichor Dresden

## Frühlingshafte Klänge zwischen Dvořák, einem Kaktus und dem Mambo



Am Sonntag, dem 26. April, wurde die Annenkirche Dresden zum Klangraum für ein ganz besonderes Frühlingskonzert des Polizeichores Dresden. Zum ersten Mal durfte der Chor in dieser charmanten Kirche auftreten und wagte dabei zugleich ein kleines Experiment: Statt eines Gastchores gestalteten die Sängerinnen und Sänger das Programm nahezu vollständig allein.

Ganz ohne Unterstützung ging es dann aber doch nicht und das war auch gut so. Das Ensemble Cellissimo! Dresden bereicherte den Nachmittag auf besondere Weise. Unter der Leitung von Johann von Ruthendorf standen zwölf Cellistinnen und Cellisten auf der Bühne, darunter zehn engagierte Laien und zwei Profis. Sie begleiteten den Chor bei ausgewählten Werken und setzten mit eigenen Beiträgen zusätzliche musikalische Akzente. Besonders ihr augenzwinkernder Vortrag von „Der kleine grüne Kaktus“ sorgte im Publikum für sichtbare Freude, hier wurde mitgewippt und sichtlich geschmunzelt.

Zu Beginn des Konzerts stand ein Teil der eindrucksvollen Messe D-Dur op. 86 von Antonín Dvořák (wir sangen „Kyrie“, „Gloria“ und „Sanctus“). Der Polizeichor wurde dabei tatkräftig von Solistinnen und Solisten unterstützt: Alexandra Kratzenberg (Sopran), Tatiana Boguta (Alt), Oliver Chubb (Tenor) und Fabian Werner (Bass). Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Hannes Rauschelbach, dem 1. Chorleiter, sowie der 2. Chorleiterin Tatiana Boguta, die nicht nur dirigierte, sondern auch selbst als Solistin überzeugte.

Neben der Dvořák-Messe bot das Programm eine abwechslungsreiche Reise durch verschiedene musikalische Welten: Klassische Frühlingslieder wie „Alle Vögel sind schon da“ und „Nun will der Lenz uns grüßen“ trafen auf Musicklänge wie „One Hand, One Heart“ aus dem

Stück West Side Story. Mit „Mambo“ von Herbert Grönemeyer hielt schließlich auch moderne Popmusik Einzug ins Programm, ein gelungener Beweis für die stilistische Vielfalt unseres Chores. Charmant und souverän führte Vera Tuschling durch das Konzert und verband die einzelnen Programmpunkte mit Hintergrundinformationen und persönlichen Einblicken.

Ein besonderer Dank gilt zudem Kevin Fischer, der den Polizeichor im Vorfeld tatkräftig unterstützt

hat und ursprünglich auch als Solist vorgesehen war, krankheitsbedingt jedoch auf der Empore Platz nehmen musste und von dort aus zum Gelingen des Konzerts beitrug.

Das Publikum dankte es mit viel Applaus und auch im Nachgang erreichte den Chor eine große Welle positiven Feedbacks. Für den Polizeichor Dresden war dieses Konzert in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Meilenstein: ein neuer Aufführungsort, ein eigenständig gestaltetes Programm und die gelungene Zusammenarbeit mit einem tollen Cello-Ensemble. Ein Frühlingskonzert, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Christin Fetter | Foto: Tom Wiedemann*



**ALBERT SCHWEITZER**  
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

**Gutes tun tut gut**



**Schaffen Sie Zukunft**

Geben Sie Kindern mit Ihrem Testament eine neue Perspektive!  
Margitta Behnke: Fon +49 30 206491-17,  
margitta.behnke@albert-schweitzer.de  
www.gutes-tun-tut-gut.de

# Polizeichor Esslingen

## Eine Rose für Mama – und ein Saal, der bebte ... ein Abend voller Überraschungen



Es ist Samstag vor dem Muttertag. Der Saal füllt sich, die Stimmung ist gut – und wer den Polizeichor Esslingen kennt, weiß: Es wird kein gewöhnlicher Abend.

Andreas Baumann hat wieder ein Programm gebaut, das funktioniert. Nicht trotz der Vielfalt – sondern wegen ihr. Von Mozart bis Grönemeyer, von Vangelis bis Santiano, vom schwäbischen Spätzle-Lied bis zum Kriminal-Tango. Ein Abend, der keine Schublade braucht.

Den Ton setzte „Wo froh Musik erklingt“, die Hymne aller Polizeichöre. Hans Joachim Högerle begrüßte Gäste und Mitwirkende, dann übernahm Manfred Hirt – und ließ den Abend fließen. Charmant, trocken, treffsicher.

Was folgte, war Chormusik mit Haltung. Der Polizeichor mit Mailiedern und dem Spätzle-Lied.

Danach folgte das Klavierduo Leydi Katheryne Ramirez López/Andreas Baumann mit einem virtuoson Allegro von Mozart, das die Fingerläufe der Solisten forderte.

Mit dabei war auch „Chorisma“, der gemischte Chor im Sängerbund Bernhausen 1874 e.V., unter der Leitung von A. Baumann, mit einem Repertoire, das zwischen Swing, Pop und Klassik mühelos hin und her wechselte. Im ersten Teil mit „Hit the Road, Jack“, einem Evergreen, „Mein innerer Schweinehund“ (Ramond) und „Klonen kann sich lohnen“ (Raabe). Beachtlich, dass durch die Arrangements von Baumann die wenigen Männerstimmen nicht untergegangen sind.

Bei der vierhändig vorgetragenen Polka von Johann Strauss wurde der österreichische Schmah sehr gut herausgearbeitet.

Der erste Lacher des Abends gehörte dem Polizeichor,



der plötzlich mit Sonnenbrille auf der Bühne stand – der „Kriminal-Tango“ hatte seinen Auftritt. Mit „Conquest of Paradise“ (Vangelis) wurden die Stimmen gekonnt eingesetzt und mit „Frei wie der Wind“ (Santiano) waren die Stimmen auf flotte Darbietung und Textverständlichkeit getrimmt. Mit frenetischem Applaus wurden die Sänger in die Pause entlassen.

Nach der Pause kam der Polizeichor mit einem Triple: „Halleluja“ (Oshrat), wurde mit Verve vorgetragen, „I am Sailing“ (Sutherland) und „Ich glaube“ (Jürgens) – drei Stücke, ein Fluss.

Das Klavierduo mit „Berceuse“ (Fauré) passte genau in die Reihenfolge der Chorvorträge.

Chorisma folgte. Mit „Coming home“ (Althouse) und bei „Take me home, country roads“ wurde die Klangwelt des gemischten Chores voll ausgeschöpft. Bei „Ice in the sunshine“ wurde geswingt.

Jetzt kam zum gemischten Chor noch der Polizeichor auf die Bühne. Gemeinsam wurde „Barbar' Ann“ angestimmt, der Saal bebte, Grönemeyers „Mambo“ legte nach. „Un poquito cantas“ aus Südamerika brachte alle sanft zurück auf den Boden.

Manfred Hirt bedankte sich beim Publikum und allen Mitwirkenden, Högerle bedankte sich bei Manfred Hirt für seine super Moderation.

Als Zugabe noch ein Quodlibet. Die Gäste wurden zum Mitmachen eingeladen und alle sangen „Es tönen die Lieder“. Der Chor sang darüber noch vier andere Lieder, bis daraus ein fünfstimmiger Kanon wurde. Lachen im Saal und Musik in der Luft. So endet ein gelungener Abend.

Mama bekam ihre Rose. Die Erinnerung bleibt.

**Weitere Infos zum Chor gibt es auf [f/PolizeichorES](https://www.facebook.com/PolizeichorES) und unter [www.polizeichor-esslingen.de](http://www.polizeichor-esslingen.de).**

Siegfried Buck | Foto: PCES

**Danke an alle, die helfen!**

### Nothilfe Ukraine

Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.

Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.  
Jetzt Förderer werden: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)

**Aktion Deutschland Hilft**  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

# Polizeichor Fulda

## Frühlingskonzert

Der Polizeichor Fulda eröffnete mit seinem traditionellen Frühlingskonzert das musikalische Jahr 2026 in der Orangerie Fulda. Unter der Gesamtleitung von Wolfgang Heil boten die Mitwirkenden (der Polizeichor Fulda, der erste Kinder- und Jugendchor des Polizeichores Fulda und die Trachtenkapelle Elters) ein vielseitiges und hochkarätiges Programm. Unter dem Motto „Frühlingserwachen mit Musicals und Volksliedern“ wussten die Mitwirkenden das Publikum ausnahmslos zu begeistern.

Die Trachtenkapelle Elters, beheimatet in der Rhöngemeinde Elters, feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit ihrer Leidenschaft für die Blasmusik holten sie in 2017 den Titel „Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik“.

Eröffnet wurde das Konzert vom Polizeichor Fulda mit dem Eröffnungchor „Erhebet das Glas“ aus der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi.

Im Anschluss begrüßte der Geschäftsführer, Wolfgang Keller, das Publikum herzlich, bevor Sabine Räth mit viel Charme und Sachverstand durch das Programm führte.

Mit dem Weiterfolg des Hazy Osterwald Sextetts „Kriminaltango“ und dem Echo Chor „Im Wald“ von C. M. von Weber, brachte der Polizeichor Fulda einen ersten Höhepunkt.

Mit den Musikstücken „Textilaku Marsch“ von K. Padyvy und der „Herzensbrecher Polka“ von C. Bottner begeisterte die Trachtenkapelle Elters mit klangvoller Dynamik.

Mit den Liedern „Die Jahresuhr“ und „Stupps, der kleine Osterhase“ von R. Zuckowski und „Hurra, hurra“ (Medley) von E. Jahreis zeigten die Kinder des 1. Polizeikinderchores mit viel Leidenschaft, was sie unter ihrer Chorleiterin Ute Heil erlernt hatten.

Zwischenzeitlich hatten die Musiker der Trachtenkapelle Elters, unter der Leitung von Christian Milde, ihre Plätze auf der Bühne wieder eingenommen und brachten mit einem Walzerpotpourri „Die wunderbaren Jahre“ von W. Tuschla und der Polka „Goldene Trompeten“ von A. Borovicka viel Schwung und Lebensfreude in den Raum.

Der Polizeichor Fulda bewies nun seine Vielfältigkeit mit „Phantom der Oper“ aus dem gleichnamigen Musical von A. L. Webber. Als Solist brillierte hier die erst 7-jährige Helena Klapsing (Polizeikinderchor) als „Christine“ und Lothar Kerber, Tenor im Polizeichor Fulda, als das Phantom. Mit einem Medley aus dem „Dschungelbuch“ von R. Shermann brillierte unser Sänger aus dem 2. Tenor Helmut Mihm in seiner Rolle als „Oberaffe“. Weiterhin zeigten einige Sängerinnen und Sänger aus dem Polizeikinder- und Jugendchor als Statisten verkleidet mit Affen- und Elefantenkostümen ihr schauspielerisches Talent. Damit verabschiedeten sich die Aktiven in die wohlverdiente Pause.

Der zweite Teil wurde vom Polizeichor Fulda eröffnet. Mit einem Potpourri von Udo-Jürgens-Liedern: „Ich war noch niemals in New York“ gesungen von dem Solisten Jürgen



Müller, „Griechischer Wein“ und mit „Mit 66 Jahren“, bewies der Chor sein breitgefächertes Repertoire.

Mit seinem nächsten Auftritt und den Musikstücken, dem „Montana Marsch“ und der Polka „Polka mit Herz“, stellte die Trachtenkapelle Elters mit viel Schwung ihr musikalisches Können erneut unter Beweis. Vom Publikum gab es stürmischen Applaus.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Auftritt des Polizeijugendchores. Mit Liedern in französischer, schwedischer und englischer Sprache zeigten die jungen Sängerinnen und Sänger ihr sängerisches Potenzial. Mit „Sieh auf deinem Weg“ von B. Coulais (französisch), „Gabrielas Song“ von S. Nilsson (schwedisch), „How far I'll go“, arrangiert von S. Kubisch und „This is me“ aus „The Greatest Showman“ von B. Pasek und J. Paul erhielten sie vom Publikum stürmischen, langanhaltenden Applaus.

Mit dem Lied „Nessaja“ aus dem Musical Tabaluga von Peter Maffay und der Polka „Pura Vida“ von L. Bruckmeyer verabschiedete sich nun die Trachtenkapelle von einem begeisterten Publikum.

Gemeinsam mit dem Polizeijugendchor hatte nun der Polizeichor Fulda auf der Bühne Aufstellung genommen. Mit den Liedern „Memory“ aus dem Musical Cats, als Solist brillierte hierbei der Entertainer, Gitarrist und Sänger des Polizeichores Fulda, Mike Ryan und dem Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay, überzeugten beide Chöre das begeisterte Publikum, das den Auftritt mit Standing Ovationen quittierte.

Während Geschäftsführer Wolfgang Keller Dankesworte an alle Beteiligten und das Publikum richtete, verabschiedeten sich alle Sängerinnen und Sänger mit einem ABBA Medley von einem begeisterten Publikum.

Vom Publikum frenetisch gefordert, gab es als Zugabe das Lied „Die Berliner Luft“, gespielt von der Trachtenkapelle Elters.

Mit den Einnahmen des Abends unterstützt der Polizeichor Fulda die Spendenaktion der Fuldaer Zeitung „Ich brauche Deine Hilfe“.

Reiner Deberle | Foto: Manuel Heil



... und wann singen Sie  
im Polizeichor  
Ihrer Stadt mit?



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

**Starke  
Sache!**

**Malteser  
Freiwilligendienst  
Ü27:  
Volles Engagement –  
auch in Teilzeit!**



Jetzt informieren und bewerben:

[malteser-freiwilligendienste.de](http://malteser-freiwilligendienste.de)

[facebook.com/MalteserFreiwilligendienste](https://facebook.com/MalteserFreiwilligendienste)

**Malteser Hilfsdienst e.V.**  
Referat Freiwilligendienste

☎ 0221 9822-3500

✉ [freiwillig@malteser.org](mailto:freiwillig@malteser.org)

# Polizeichor Hamburg

## Jubiläums- und Frühlingskonzert am 9. Mai 2026

125 Jahre Polizeichor Hamburg von 1901 e. V. (PCH) – ein Jubiläum zum Feiern. Musikausschuss und Vorstand entschieden sich für das Polizeiorchester Hamburg und luden den Polizeichor Fulda als Gastchor ein, bei dem der PCH bereits 2019 zu Gast war.

Die im Motel One an der Admiralitätsstr. untergebrachten Gäste wurden am Freitag nach siebenstündiger Fahrt traditionell mit einem Matjes-Essen vom Vorstand empfangen. Da zuvor keine gemeinsame Probe möglich war, fuhrten beide Polizeichöre am Abend zum Polizeipräsidium, um die gemeinsamen Stücke abzustimmen.

Pünktlich um 12:30 Uhr betraten die Sänger aus Fulda und Hamburg sowie das Polizeiorchester Hamburg die Bühne des „Großen Saals“ der Laeiszhalle und wurden von über 800 Zuschauern mit freundlichem Beifall empfangen. Die Chöre und das Orchester, unter der Leitung von Kazuo Kanemaki, eröffneten das Konzert mit dem furiosen Trinklied aus Verdis Oper „Ernani“. Anschließend begrüßte der PCH-Vorsitzende Gerhard Dammann das Publikum und die zahlreichen Ehrengäste, darunter Polizeipräsident Falk Schnabel. Dieser hob in der Begrüßung die Bedeutung des Polizeichores für die Hamburger Polizei hervor und würdigte Gerhard Dammanns Ernennung zum Ehrenkommissar, was zusätzlichen Beifall auslöste. Auch Angelika Eilers, Präsidentin des Hamburger Chorverbands, überbrachte Glückwünsche und eine Ehrenurkunde des Bundesvorsitzenden Christian Wulff zum 125-jährigen Bestehen. Moderatorin Sabine Räth aus Fulda leitete dann zum musikalischen Teil über: Beide Chöre begannen mit dem Echo-Chor (Chor der Zigeuner), dessen Echo – von acht Solisten aus dem ersten Balkon gesungen – das Publikum beeindruckte. Es folgten „Die Post“ mit Trompetensoli von Josef Hufnagl sowie die Udo-Jürgens-Titel „Mit 66 Jahren“ und „Griechischer Wein“. Romantisch endete der erste Block mit „Die ganze Welt ist himmelblau“, vorgetragen von Ute Steinhauer-Jochum, am Flügel begleitet von ihrem Mann Josef Jochum.

Es folgte das Polizeiorchester Hamburg, unter der Leitung von Ralf Steltner, das mit „Pomp and Circumstances“ und dem „Radetzky-Marsch“ das Publikum begeisterte. Den Abschluss des ersten Teils bildete das gemeinsam von Chören, Orchester und Solistin vorgetragene „La Vergine degli' Angeli“ aus Verdis Oper „La Forza del Destino“. Dann betraten „die Seemänner“ des Polizeichores Hamburg die Bühne. Der Zweite Chorleiter Masanori Hosaka



sowie die Akkordeonisten Jurij Kandelja und Waldemar Berozowsky führten durch Shantys und Seemannslieder von „Capitano“ bis „What shall we do with the drunken sailor“, wobei Hans-Joachim Harms und Martin Vetter als Solisten überzeugten. Danach sang der PC Fulda, unter der Leitung von Wolfgang Heil, eindrucksvolle Chorsätze wie „Himalaja Marsch“, „Benia Calastoria“, „Go down Moses“, „Alt wie ein Baum“ und zum Schluss „Wanderer“ – bedacht mit starkem Applaus. „Tonight“ aus der West Side Story trug Ute Steinhauer-Jochum einfühlsam vor, begleitet von ihrem Ehemann am Flügel. Anschließend spielte das Polizeiorchester ein Medley bekannter James-Last-Hits; Josef Hufnagl beeindruckte erneut mit „A Trumpeter's Lullaby“. Den Höhepunkt setzte die Oberkommissarin Cécile Poirot mit „The Best“ von Tina Turner und riss das Publikum zu Jubelstürmen hin.

Mit „Fortuna“ aus „Carmina Burana“ setzten alle Mitwirkenden einen klanggewaltigen Schlusspunkt hinter dieses vielseitige Konzert. Gerhard Dammann dankte Chor- und Orchesterleitern sowie den Solisten mit Blumen und Wein. Zum Ausklang erklangen „Habet Dank“ mit dem eindrucksvollen Solo von Martin Vetter und traditionell „Guten Abend, gute Nacht“, begleitet von Trompetensoli aus verschiedenen Ecken des Saales. Gänsehaut pur!

...und was danach geschah... Nach Konzertende gingen die Chöre mit ihren Angehörigen zu Fuß ins Bayerische Wirtshaus an der Esplanade, wo der Kommers vorbereitet war. Nach dem Essen mit Haxe, Hähnchenbrust und kaltem Roastbeef sang Wolfgang Heil mit seinen Männern traditionelle Lieder wie den „Bajazzo“ und „Die Rose“. Die Vorsitzenden tauschten Gastgeschenke aus. Anschließend erfreute der PCH die 170 Gäste mit Hamburger Liedern. Mit einem Helbing Schnaps klang der Abend aus, bevor viele noch zum Hafengeburtstag aufbrachen.

Holger Dörin | Foto: Ulrike Astheimer

# Polizeichor Hameln

## 40 Jahre Polizeichor Hameln und die Delegiertentage

Wie bereits vor 10 Jahren – zum 30-jährigen Jubiläum – hatte sich der Polizeichor Hameln bereit erklärt, die Delegiertentage in diesem Jahr wieder auszurichten. Der Vorstand hatte eine kleine Arbeitsgruppe gebeten, sich um das Rahmenprogramm zu kümmern. Ziemlich schnell hatte sich eine lustige Runde mit Nicole, Anke, Ulrike, Dörte, Susanne und Conny gefunden. Und so feierte der Polizeichor Hameln zusammen mit vielen Delegierten aus ganz Deutschland seinen 40. Geburtstag und die 97. Delegiertentage. Einige weitere Chormitglieder aus Hameln fanden sich bereit, das Team zu unterstützen. Die anreisenden Gäste sollten sich von Anfang an gut aufgehoben fühlen.

Zum Ende der Tagungen fand ein Konzert für die Delegierten in der Münsterkirche St. Bonifatius in Hameln statt. Erste Ehrengäste und Gründungsmitglieder waren hierzu eingeladen. Gemeinsam mit einem Quartett der Neuen Philharmonie Hamburg und einem Pianisten lieferten wir ein wunderbares Programm, für das wieder unser Chorleiter Andranik Simonyan verantwortlich zeichnete. Wie zu vergangenen Konzerten auch brachte er einen seiner Schüler mit. Jakob begeisterte das Publikum mit seinen Solostücken „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „Egoist“ von Jeremias. Der Chor hielt sich unterstützend im Hintergrund. Gänsehautmomente pur für alle Zuhörenden.



Am Abend folgte der Abschluss der Delegiertentage im Gasthaus Mittendorf in Buchhagen. Wir überraschten unsere Gäste mit einem kleinen Flashmob. Das Lied „Rock mi“ von voXXclub wurde von einigen Sängern umgedichtet auf „40 Jahre Polizeichor“. Das brachte erste gute Laune des Abends. Dann wurden noch Ehrungen an Gründungsmitglieder, die zu diesem Abend eingeladen waren, ausgesprochen. Auch Andranik Simonyan erhielt die goldene Ehrennadel für immerhin 20 Jahre Chorleiter

bei unserem Chor. Ihm haben wir viel zu verdanken. Er hat uns auf das Niveau gebracht, auf dem wir uns befinden. Durch ihn haben wir neue Musik kennengelernt. Er erfüllt uns unsere Wünsche – schreibt Noten für Chor und Orchester. Einen Chorleiter wie ihn zu haben, ist ein absoluter Glücksfall – und dafür danken wir ihm von ganzem Herzen! Den krönenden Abschluss des Abends hatte sich aber die kleine Arbeitsgruppe, die für das Rahmenprogramm zuständig war, einfallen lassen. Gemeinsam mit einigen Mitstreitern aus dem Chor wurde eine fast originalgetreue Hitparade mit „Dieter Thomas Heck“ gezeigt. Da waren Al Bano und Romina Power, Paola, Nicole, Nina Hagen, Roland Kaiser, Nena, Truck Stop und zum Schluss Gottlieb Wendehals, der mit seiner Polonäse Blankenese den Saal zum Toben brachte. Anschließend wurde dann noch das Tanzbein geschwungen – so etwas gab es schon lange nicht mehr bei den Delegiertentagen.



Aber es ging ja schließlich nicht nur um die Tagung – auch unser Jubiläum wurde gefeiert. Eine Woche nach dem Konzert für die Delegierten folgte das zweite offizielle Jubiläumskonzert für alle. Auch hier unterstützte uns wieder ein Quartett der Neuen Philharmonie, ein Pianist und auch Jakob war wieder dabei. Das Publikum hielt es nicht auf den Stühlen vor Begeisterung. Ob populäre Musik, ob kirchliche Gesänge oder klassische Lieder – das gemischte und abwechslungsreiche Programm hat alle angesprochen. Mit den Konzerten in der Münsterkirche wurde wieder die Jugendarbeit der Kirchengemeinde unterstützt und so konnte den Jugendlichen ein großer Scheck überreicht werden.

Jetzt freut sich der Polizeichor auf die nächsten Höhepunkte des Jubiläumjahres. Im letzten Jahr sind wir erstmals auf „Tour“ gegangen – und das wird wiederholt. Mitte Juni veranstaltet der Chor Konzerte in nahegelegenen Kirchengemeinden des Landkreises. Man sieht – beim Polizeichor Hameln wird es nicht langweilig...

Cornelia Tegtmeyer | Fotos: Wilfried Gebauer, Hr. Dohme

# Polizeichor Schwerin

## Wenn der Frühling tanzt



Unter diesem Motto haben Chorleiterin Natalja Oleynik und Vorstand bekannte Frühlingslieder und Titel, die wir besonders gerne singen, ausgewählt. Die Einladung galt zum Tanz um die Linde und zum Walzer nach Wien. Außerdem erklangen die schönsten Melodien aus der Operette „Die Fledermaus“. Schon oft gaben wir jungen Musikern die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren. Beim Konzert zeigten Schülerinnen und Schüler der Musikschule „Ataraxia“ und Schülerinnen unserer Chorleiterin, was sie gelernt haben.

Wir begannen mit Musik, die schon im Titel Bewegung trug: „Deutsche Tänze“ von Franz Schubert. Doch der Frühling konnte auch grüßen: „Frühlingsgruß“, einmal von F. M. Bartholdy und zum anderen von R. Schumann, leicht und gefühlvoll vom Chor gesungen. Ergänzt wurde dieser Abschnitt durch zwei Klavierstücke: Alexandra Oleynik spielte „Die Lerche“ von Michael Glinka und Hanna Gaidys ein „Lied ohne Worte“ von Fritz Spindler. Nun hatten die Männer eine Pause, denn die Frauen des Chores sangen „Wenn ich ein Vöglein wär“, ein Volkslied, das in der romantischen Bearbeitung von R. Schumann eine ganz eigene Zartheit bekam. „Die Meere“ von J. Brahms eröffneten einen größeren Klangraum mit Tiefe und Weite. Zwei Titel von F. Schubert folgten: „Der Lindenbaum“ und „Die Nacht“. Dazwischen spielte Hanna Gaidys eine Passacaglia von G. F. Händel. Nach diesen romantisch-klassischen Tönen wechselte die Klangfarbe. Das Saxophon-Quartett „Bube-Dame-König-Ass“, unter der Leitung von Ingolf Drabon, brachte frischen Wind auf die Bühne: „Fuga VII“ von J. S. Bach, dann „Palladio“ von

K. Jenkins, das durch seinen markanten Rhythmus mitriss, bis zum tänzerischen „Tea dance“ von G. Keating reichte der musikalische Bogen. Und nun waren wir dort angekommen, wo unser Motto ganz wörtlich wurde: Der Frühling begann zu tanzen. Mit der Musik von Johann Strauß zog Wiener Lebensfreude in den Saal. Seine Walzer und Operettenmelodien sind bis heute mit Eleganz, Leichtigkeit und einem Augenzwinkern verbunden. In einem Ausschnitt aus der „Fledermaus“ erlebte das Publikum genau diesen Charme: ein bisschen Theater, ein bisschen Witz und viel Musik, die sofort ins Ohr ging. Mit den „Wiener Walzerklängen“ ließen wir den Frühling so richtig aufblühen. Das nächste Stück hatte aber mit Frühling und Tanz etwa genau so viel zu tun, wie ein Affe mit einem Ballkleid, denn das Saxophonquartett nahm uns mit in die Welt des „Dschungelbuchs“. Damit waren wir am Ende des Konzerts angekommen. Als Zugabe sangen wir dann noch das „Feuerwerk der guten Laune“ von J. Strauss. Beim Hinausgehen konnten die Zuschauer sich an Jazzklängen der Saxophonisten erfreuen. Eigentlich hatte das Konzert mit zwei ungünstigen Fakten begonnen: Das Mikrofon war ausgefallen und die Pianistin ebenfalls. Aber Moderatorin Ulrike Liebenau („Ulli“) schaffte es, das Publikum auch ohne Mikro zum Lachen und Klatschen zu bringen, während unsere Chorleiterin Natalja am Flügel und am Notenpult brillierte – man könnte auch sagen „Schwerstarbeit geleistet“. Dafür sei beiden extra gedankt!

*Gretel Gontarszyk / Ulrike Liebenau / Peter Förster | Foto: Krämer*



**Tinte gibt's  
im Kaufhaus -  
Blut nicht.**

Freitext



**SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

# Polizeichor Tübingen

## Begeisterndes Frühjahrskonzert



Polizeichor Tübingen in Aktion (Foto: Roland Finger)

Am Samstag, den 2. Mai 2026, hatte der Polizeichor Tübingen wieder zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert in die Hermann-Hepper-Halle in Tübingen eingeladen.

Unter der Leitung von Rosi Hertl eröffnete der Tübinger Polizeichor pünktlich um 19 Uhr mit dem erfrischenden Lied „An hellen Tagen“ das Konzert.

Anschließend begrüßte Albrecht Hoffmann, 1. Vorsitzender des Chors, in der voll besetzten Halle die treue Zuhörerschaft sowie die Ehrengäste und wünschte allen einen unterhaltsamen Abend. Sein besonderer Gruß galt dem Frauenchor der Münchner Polizei, die den Abend mitgestalteten.

Es folgten dann die abwechslungsreichen Weisen „Audite silete“, „Sur le pont d'Avignon“, „Gö, du bleibst heut' Nacht bei mir“ und „This little light of mine“.

Der Frauenchor der Münchner Polizei setzte das Programm, unter der Leitung seiner Dirigentin Dr. Evi Haberberger, mit bekannten Filmmelodien aus „Sister Act“, „Die Eiskönigin“, „Arielle“, „Pitch Perfect“ und „James Bond 007“ fort.

Nach einer erholsamen Pause brachte das Doppelquartett „DaCaPolis“ die Zuhörer mit den vier Liedern

„Juchhei, die muss ich haben“, „Diplomatenjagd“, „Sentimental Journey“ und „The lion sleeps tonight“ zum Schmunzeln.

Danach sangen sich die Münchner Sängerinnen mit den gefühlvollen Melodien „80 Millionen“, „From a distance“, „The Rose-Ensemble“, „Regenbogenfarben“ und „Bohemian Rhapsody“ in die Herzen der Gäste.

Den Abschluss bestritt wieder der Tübinger Polizeichor mit den bekannten Liedern „Ich hab am Anzug viele Taschen“, „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Wunder gescheh'n“.



Frauenchor der Münchner Polizei (Foto: Gerhard Plocher)

*Liebe Chöre, für die anstehenden  
Konzerte gestalten wir gerne auch:*

• Eintrittskarten • Plakate • Flyer/Folder

*Sprechen Sie uns an!*

**Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH**

Tel: 02 09 / 3 28 20 • Fax: 02 09 / 39 54 41  
info@verlag-pgm.de • www.verlag-pgm.de

Beide Chöre sowie „DaCaPolis“ erhielten für ihre jeweiligen Liedvorträge begeisterten Applaus.

Albrecht Hoffmann bedankte sich vor dem letzten Lied bei den Zuhörern/innen für ihr Kommen, bei den Helfern/innen für ihre tatkräftige Hilfe sowie bei allen Sängerinnen und Sängern für das gelungene Konzert. Für die Chorleiterinnen, Dr. Evi Haberberger und Rosi Hertl, sowie für die Pianisten Gregor Wossilus und Fabian Bauer, gab es als besonderen Dank Blumen- bzw. Weinpräsentate.

# Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen

## Von Frauen für Frauen

Bei unserer Probe am 16.03.2026 durften wir zwei Damen vom Frauen- und Kinderschutzhaus des SKF Viersen begrüßen.

Mit großer Freude konnten wir die Spenden aus unserer besinnlichen Stunde im Advent übergeben – einen Scheck über 400,-€. Unsere Gäste blieben anschließend noch spontan bei der Probe und hörten unserem Gesang zu. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Als kleines Dankeschön brachten sie für alle Sängerinnen eine süße Aufmerksamkeit mit. Beeindruckt hat uns besonders, wofür die Spenden eingesetzt werden: für die Erstversorgung mit Kleidung, Hygieneartikeln, Lebensmitteln und Schulsachen, für die Anreise der Frauen ins Schutzhaus – aber auch für kleine schöne Momente und Ausflüge. Es macht uns glücklich zu wissen, dass unsere Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken.

Nicole Ruckert | Foto: Denise Lienen



**Spende und werde ein Teil von uns.**  
**[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)**

**DIE SEENOTRETER**  
DGzRS

Einsatzberichte, Fotos, Videos und Geschichten von der rauen See erleben.

**#teamseenotretter**

Spendenfinanziert